Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 46

Artikel: Für nicht englisch sprechende Serviertöchter
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-484552

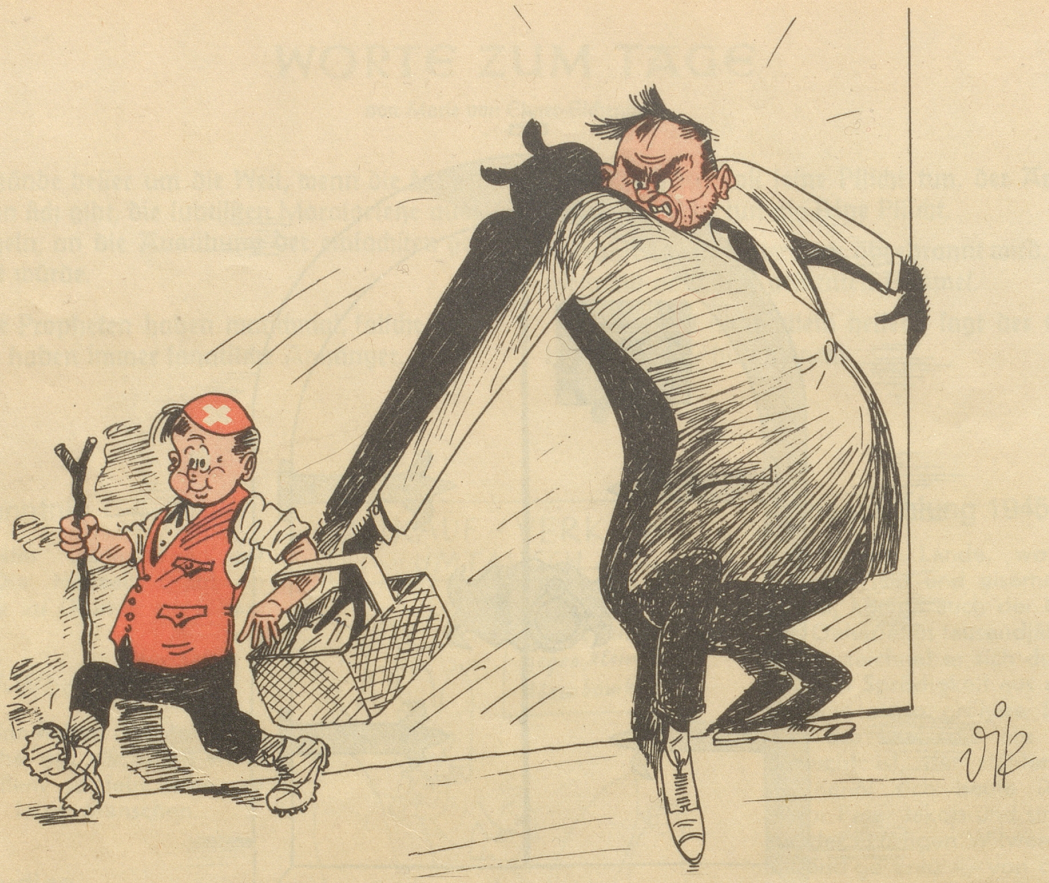
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schwarzhandel ist Diebstahl

Für nicht englisch sprechende Serviertöchter

(In einem Café der Bundesstadt abgelauscht)

Schweizer: «Fräulein, seit wann hat das Bier aufgeschlagen?»

Serviertochter: «Das Bier hat doch nicht aufgeschlagen!»

Schweizer: «Warum mußte denn der Amerikaner dort für zwei Becher achtzig Rappen bezahlen?»

Serviertochter: «Die Amerikaner geben nie ein Trinkgeld, da hat mir der Patron erlaubt, das Trinkgeld auf den Preis zu schlagen.»

Schweizer: «Aber der Amerikaner dort hat Ihnen doch ein Trinkgeld gegeben! Sogar zwanzig Rappen auf zwei Becher!»

Serviertochter: «Wenn ich englisch könnte, hätte ich es ihm schon zurückgegeben und es ihm gesagt, daß es schon inbegriffen war!» ..

Ich aber dachte bei mir: Mit sehr viel gutem Willen hat diese Serviertochter den Weg gefunden, um ja nicht auf ihr Trinkgeld, das ich ihr übrigens herzlich gönne, verzichten zu müssen; mit vielleicht eben so gutem Willen hätte sie den Weg finden können, auch die amerikanischen Gäste nicht zu Schaden zu bringen. Sie müßte ja nur zwei Wortchen auswendig lernen: Tip included! Und schon wäre das Mein und Dein gesichert. Aber eben, wenn der gute Wille fehlt!

Man kann die ganze Geschichte noch von einer andern Seite beleuchten: der betreffende Amerikaner sprach deutsch! Ich denke, wir sollten auch in solch kleinen Dingen korrekt sein gegen unsere Gäste, wer es nicht ist, schadet dem guten Ruf der Schweiz als Fremdenland. Auf den guten Ruf aber ist unser Land angewiesen. Ich würde in kein Hotel zurückkehren, wo man mich ausnützen oder überfordern wollte. Und so wird kein Fremder gern in ein Land zurückkommen, wo man seine Unkenntnis der Sprache benützte, ihn zu überfordern.

E. Ri.

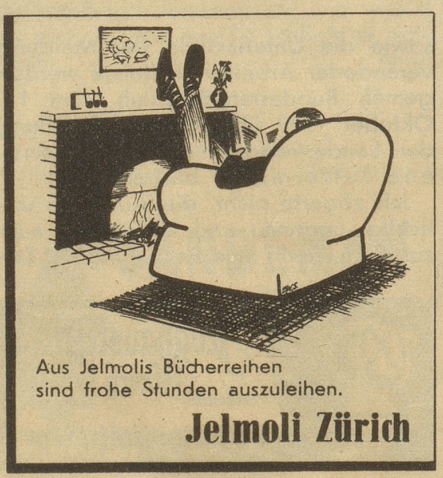
Sicherheit?

Mit Sicherheit kann man jetzt schon sagen, daß, wenn sich die Alliierten weiterhin so gegenseitig absichern wollen, die Weltsicherheit sicher flöten gehen wird ...

Vino

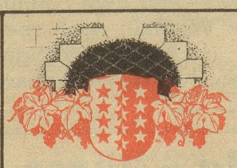
Baselbieter Kirsch Senglet.

Eigenbrand mit Staatsgarantie!



Aus Jelmolis Bücherreihen sind frohe Stunden auszuleihen.

Jelmoli Zürich



Exquisite Küche auch an fleischlosen Tagen

Walliser Keller Jeden Mittwoch

CAVE VALAISANNE RACLETTES

Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83